

## Lehrveranstaltungen – Wintersemester 2015 / 2016

Beginn der Lehrveranstaltungen: 12.10.2015

Stand: 14.10.2015

### Montag

<b>59580</b>	<b>Einführung in die formale Demographie</b>	
09.15 – 10.45 Uhr	Prof. Dr. Roland Rau	Ulmenstraße 69, SR 022
Vorlesung	Studiengänge: BA Sowi Modul: Einführung in die formale Demographie	

- wird nachgereicht -

<b>59580</b>	<b>Einführung in die formale Demographie</b>	
11.15 – 12.45 Uhr	Prof. Dr. Roland Rau	Ulmenstraße 69, PC-Pool 227
Übung	Studiengänge: BA Sowi Modul: Einführung in die formale Demographie	

- wird nachgereicht -

<b>59357</b>	<b>Einführung in die Familiendemographie (Demographie II)</b>		
09.15 – 10.45 Uhr	Prof. Dr. Heike Trappe	Ulmenstraße 69, HS 323	
Vorlesung	Studiengänge: BA Sowi	BA Soz	LA Sozialkunde
	Module: Demo II	Demo II / F2	Demo II

**Nähere Informationen zur Vorlesung und Übung und Anmeldung ab 05.10.2015 unter:**  
<https://studip.uni-rostock.de/studip/>

### **Kommentar:**

In der Vorlesung werden die Grundbegriffe und Messkonzepte der Familiendemographie und Grunddaten zu familiendemographischen Strukturen (Haushalte, Lebensformen) und Prozessen (Heiraten, Scheidungen, Geburten) vermittelt. Darüber hinaus werden die Modellierung familiendemographischer Prozesse und die Analyse individueller Verläufe vertieft. Der Wandel privater Lebensformen wird im Kontext grundlegender familiendemographischer Prozesse interpretiert. Im Mittelpunkt stehen dabei Entwicklungen in Deutschland, aber auch im internationalen Vergleich. Abschließend wird ein Mehrebenenmodell des demographischen Wandels vorgestellt, welches die Bevölkerungs- und Geburtenentwicklung in Gesellschaften zu beschreiben und erklären beansprucht. In praktischen Übungen wird insbesondere die Berechnung und Interpretation familiendemographischer Messkonzepte vertieft. Darüber hinaus werden die erworbenen Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit exemplarischen Texten angewendet oder im Rahmen der Präsentation von Kurzreferaten diskutiert.

### **Basisliteratur:**

**Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)** (Hrsg.) (2013), Bevölkerungsentwicklung 2013 - Daten, Fakten, Trends zum demographischen Wandel ([http://www.bib-demografie.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Download/Broschueren/daten\\_fakten\\_trends\\_2013.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](http://www.bib-demografie.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Download/Broschueren/daten_fakten_trends_2013.pdf?__blob=publicationFile&v=3)).

**Huinink, Johannes und Dirk Konietzka** (2007), Familiensoziologie – Eine Einführung, Frankfurt/New York: Campus.

**Niephaus, Yasemin** (2012), Bevölkerungssoziologie: Eine Einführung in Gegenstand, Theorien und Methoden. Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften (<http://www.springerlink.com/content/978-3-531-15552-4/contents/>).

**Peuckert, Rüdiger** (2012), Familienformen im sozialen Wandel, Wiesbaden: Springer VS (<http://link.springer.com/book/10.1007/978-3-531-19031-0/page/1>).

<b>59615</b>	<b>Wirtschaftssoziologie</b>	
11.15 – 12.45 Uhr	Prof. Dr. Peter A. Berger	Ulmenstraße 69, SR 022
Seminar	Studiengänge: BA Sowi    BA Soz    LA Sozialkunde Module: Gesell. Strukturen und soz. Teilgebiete / Soz. Theorien / Geschichte der Soziologie	

*Bachelor Sozialwissenschaften: Modul Soziologie III/ Gesellschaftliche Strukturen und soziologische Teilgebiete*

*Bachelor Soziologie: Modul Soziologie III/ Gesellschaftliche Strukturen und soziologische Teilgebiete bzw. Halbmodul C2*

*Lehramt Sozialkunde: Modul Soziologie III/ Gesellschaftliche Strukturen und soziologische Teilgebiete*

*Master Wirtschaftspädagogik*

**Anmeldung in Stud.IP vom 28.9.-11.10.2015**

### **Kommentar:**

Die „Wirtschaft der Gesellschaft“ (Niklas Luhmann) ist in den letzten Jahren insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen (Finanzmarkt-)Krise wieder stärker in den Fokus der öffentlichen wie auch der soziologischen Aufmerksamkeit gerückt. Parallel dazu kann man eine Zunahme wirtschaftssoziologischer Forschungen und Veröffentlichungen beobachten, in denen beispielsweise auch „klassische“ soziologische Fragestellungen wie die nach den Eigenarten kapitalistischer Gesellschaften (Karl Marx), nach dem Verhältnis von „Wirtschaft und Gesellschaft“ (Max Weber) oder nach der Bedeutung des „Geldes“ (Georg Simmel) neu oder aus neuen (theoretischen) Perspektive bearbeitet werden. Anhand verschiedener theoretischer Zugänge und entlang unterschiedlicher Kerninstitutionen des modernen Wirtschaftssystems (wie z.B. Märkte, Unternehmen, Lohnarbeit, Geld, Finanzmärkte u.a.m.) soll in diesem Seminar der spezifisch soziologische Blick auf „die“ Wirtschaft, ihre Teile und Mechanismen erarbeitet und eingeübt werden.

Die **Anforderungen** für den Erwerb von **Leistungs- bzw. Teilnahme­scheinen** werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben; ein **detaillierter Seminarplan** sowie eine **ausführliche Literaturliste** werden in der ersten Sitzung verteilt.

### **Vorbereitende und Grundliteratur:**

**Beckert, Jens/Deutschmann, Christoph** (Hg.) (2010): Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden.

**Funder, Maria** (2011): Soziologie der Wirtschaft. Eine Einführung, München.

**Maurer, Andrea** (Hg.) (2008): Handbuch der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden.

**Maurer, Andrea/Gertraude Miki-Horke** (2015): Wirtschaftssoziologie, Baden-Baden

**Swedberg, Richard** (2009): Grundlagen der Wirtschaftssoziologie, Wiesbaden.

<b>59325</b>	<b>Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung</b>	
11.15 – 12.45 Uhr	Daniela Georges, M.Sc. / N.N.	Ulmenstraße 69, SR 019
Übung	Studiengänge: BA Soz    BA Sowi Module:            B1            Methoden und Techniken ...	

## 1. Fachsemester

### Kommentar

Es handelt sich um eine Übungsveranstaltung, die begleitend zur Vorlesung für Studenten der BA-Soziologie bzw. BA-Sozialwissenschaften angeboten wird. In der Übung, die teils vom Dozenten und teils von TutorInnen organisiert und durchgeführt wird, soll der Stoff der Vorlesung vertieft werden, wobei auch Zeit für Fragen und Diskussion verbleibt. Der Inhalt der Vorlesung wird von den TeilnehmerInnen durch den Entwurf eines fiktiven Forschungsprojektes praktisch angewandt und in einem Gruppenreferat vorgestellt.

Die Übung soll damit einen Einstieg in die empirische Sozialforschung anhand von konkreten Anwendungen geben, und dabei soll auch der so genannte kritisch-rationale Habitus mit Blick auf empirische Studien eingeübt und gefördert werden.

### Literaturhinweise

Chambliss, D.F., Schutt, R.K. (2003): Making Sense of the Social World: Methods of Investigation, Pine Forge Press.

Diekmann, A. (1998, 2002, 2009): Empirische Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.

Hunt, M. (1985, 1991): Die Praxis der Sozialforschung, Reportagen aus dem Alltag einer Wissenschaft, New York, Frankfurt a. M.: Campus Verlag.

Schnell, R., Hill, P. B., Esser, E. (1999, 2004, 2005): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg.

Weitere Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben.

<b>59468</b>	<b>Methoden III - Lineare und Logistische Regression</b>	
11.15 – 12.45 Uhr	Dipl.-Pol. Alexander Barth	Ulmenstraße 69, PC-Pool 226
Seminar	Studiengänge: MA Soziologie M.Sc. Demographie Module: Regressionsanalyse	

## 5. – 9. Fachsemester

Voraussetzungen: Kenntnisse in SPSS und Vorlesung/Übung Statistik I+II.

### Kommentar:

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse der Linearen und Logistischen Regression. Es werden die Methode der Kleinsten-Quadrate sowie die Maximum Likelihood Methode zur Schätzung der Parameter besprochen. Besonderes Augenmerk wird auf das Testen von Hypothesen und die Abschätzung der Güte der Modelle gelegt. Darüber hinaus wird anhand von Beispielen eine anwendungsorientierte Einführung in das Statistikprogramm Stata gegeben.

### **Literaturempfehlung:**

Diaz-Bone, R. (2006): Statistik für Soziologen. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Kohler, U. & Kreuter, F. (2012): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 4. Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag. **(Anschaffung sehr zu empfehlen)**

Urban, D., Mayerl, J. (2011): Regressionsanalyse: Theorie, Technik und Anwendung. 4. überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Springer / Verlag für Sozialwissenschaften.

<b>59105</b>	<b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Soziologie</b>	
13.15 – 14.45 Uhr	Dr. Manuela Meyerfeldt	Ulmenstraße 69, SR 022
Seminar	Studiengang: BA Soziologie, Erstfach Modul: VK – 1./3. Fachsemester im BA Soziologie	

### **Bemerkungen:**

Die Einschreibung in StudIP vom 28.09. bis zum 12.10.2015 ist erwünscht!

### **Lerninhalte und -ziele:**

- Universitätsstrukturen;
- Prüfungs- und Studienordnung im Bachelor Soziologie;
- Methoden und Medien im Seminar;
- Wie/wo finde ich soziologische Literatur?
- Aufbau des Bibliothekssystems;
- Wie fertige ich eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit an?
- Wie halte ich ein Referat zu folgenden soziologischen Themen:  
Gegenstand und Geschichte der Soziologie; Klassiker der Soziologie; Spezielle Soziologien; Sozialstruktur der BRD u. a.
- Wo finde ich einen Praktikumsplatz?

Für den Erwerb eines Teilnahmezeugnisses ist neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Beteiligung an der wissenschaftlichen Arbeit in einer der Arbeitsgruppen durch: die Übernahme einer Präsentation / die Erstellung eines Thesenpapiers/ die Durchführung der Diskussion zu einer These, erforderlich.

### **Basisliteratur:**

- E. Buß, U. Fink, M. Schöps:  
„Kompendium für das wissenschaftliche Arbeiten in der Soziologie“, Quelle und Meyer, 1994.
- Korte/ Schäfers (Hrsg.):  
„Einführung in Spezielle Soziologien“, Leske und Budrich, 1993.
- Korte, Hermann:  
„Einführung in die Geschichte der Soziologie“, Leske und Budrich, Opladen, 2000.
- Treibel, Annette:  
„Einführung in die soziologischen Theorien der Gegenwart“, Leske und Budrich, Opladen, 2000.
- Geißler, Rainer:  
„Die Sozialstruktur Deutschlands“, Bundeszentrale für politische Bildung, 2002.

<b>59616</b>	<b>Unordnung</b>	
13.15 – 14.45 Uhr	Prof. Dr. Matthias Junge	Ulmenstraße 69, SR 019
Seminar	Studiengänge: MA Soz M.Sc. Demogr. MA VWL Module: Gesellschaftsanalyse (Methoden)	

**E-Mail-Adresse:** [matthias.junge@uni-rostock.de](mailto:matthias.junge@uni-rostock.de)

Die Soziologie beginnt als Ordnungswissenschaft und konzentriert sich darauf, die Bedingungen und Möglichkeiten sozialer Ordnung zu analysieren. Was aber kann die Soziologie über Unordnung sagen? Ist der Soziologie eine Perspektive auf vielfältige Phänomene der Unordnung möglich? Das explorative und für Fortgeschrittene konzipierte Seminar wird diese beiden Fragen in Auseinandersetzung mit empirischen Beschreibungen ausgewählter Formen von Unordnung zu beantworten suchen. Die leitende Vermutung ist dabei, dass Unordnung ein funktionales Element sozialer Ordnung ist.

<b>53041</b>	<b>Thomas Piketty „Das Kapital im 21. Jahrhundert“</b>	
15.15 – 16.45 Uhr	Prof. Berger / Prof. Fenge / Prof. Junge	Ulmenstraße 69, SR 022
Lektüreseminar	Studiengänge: Master Soziologie / Demographie / VWL Module: Gesellschaftsanalyse - Diagnosen	

**E-Mail-Adresse:** [matthias.junge@uni-rostock.de](mailto:matthias.junge@uni-rostock.de)

Das Buch von Piketty hat internationales Aufsehen erregt und eine breitgefächerte Diskussion um Fragen der Verteilungsgerechtigkeit, ökonomische Modellbildung, historische und sozialhistorische Statistik sowie den Zielen und Aufgaben der Sozialpolitik ausgelöst. Um sich ein umfassendes Verständnis des Buches zu ermöglichen, ist die Kooperation verschiedener Disziplinen, vor allem VWL, Soziologie und Statistik nötig. Das Seminar wird in gemeinsamer Lektürearbeit ein solches Verständnis entwickeln.

## D i e n s t a g

<b>59554</b>	<b>Mortalitätsanalyse</b>	
09.15 – 10.45 Uhr	Prof. Dr. Roland Rau	Ulmenstraße 69, SR 022
Vorlesung	Studiengänge: MA Soz M.Sc. Demogr. MA VWL Module: Allgemeine Demographie III / Mortalitätsanalyse	

**- wird nachgereicht -**

<b>59100</b>	<b>Einführung in die Soziologie – Teil I</b>	
09.15 – 10.45 Uhr	Prof. Dr. Matthias Junge	Ulmenstraße 69, Audimax
Vorlesung	Studiengänge: BA Sowi BA Soz LA Sozialkunde Module: Einführung in die Grundbegriffe der Soziologie, Soz. I	

**E-Mail-Adresse:** [matthias.junge@uni-rostock.de](mailto:matthias.junge@uni-rostock.de)

Dieser erste Teil der Einführung in die Soziologie führt a) in die Grundbegriffe der Soziologie und ausgewählte Klassiker ein und stellt die Soziologie b) als Instrument der Wirklichkeitserkenntnis vor.

<b>59484</b>	<b>Die Sozialtheorie von Zygmunt Bauman</b>	
11.15 – 12.45 Uhr	Prof. Dr. Matthias Junge	Ulmenstraße 69, SR 019
Seminar	Studiengänge: BA Sowi BA Soz LA Sozialkunde Module: Soz. IV / V	

**E-Mail-Adresse:** [matthias.junge@uni-rostock.de](mailto:matthias.junge@uni-rostock.de)

5.- 6. Semester – BA-Studiengänge

Das Seminar wird einen Überblick über die sich seit den 60er Jahren kontinuierlich entwickelnde Sozialtheorie von Zygmunt Bauman vermitteln. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit wird dabei einerseits die sich wandelnde konzeptionelle Erfassung von Gegenwartsgesellschaften als Moderne, Postmoderne und Flüchtige Moderne stehen. Andererseits wird das Augenmerk auf die Möglichkeit einer „kritischen Theorie“ der Postmoderne gerichtet. In beiden Hinsichten wird jeweils die Kontinuität der thematischen Arbeit Baumans mit dem Wandel des konzeptionellen Apparates analysiert und damit ein Grundproblem soziologischer Theoriebildung der Analyse zugänglich gemacht.



59618	<b>„Socio-Genomics“: Neue Herausforderungen für die Sozialwissenschaften?</b>	
11.15 – 12.45 Uhr	Prof. Dr. Heike Trappe	Ulmenstraße 69, SR 022
Seminar	Studiengänge: MA Soz      M.Sc. Demo Module: Wahlbereich – Herausf. des demogr. Wandels	

**Nähere Informationen zum Seminar und Anmeldung ab 05.10.2015** unter:  
<https://studip.uni-rostock.de/studip/>

#### **Kommentar:**

Das Aufkommen der Sozialwissenschaften kann als Antwort auf die bis dahin überwiegen- den darwinistischen Interpretationen menschlicher Verhaltensweisen verstanden werden. In den Sozialwissenschaften wird die Relevanz der Umweltbedingungen für soziales Handeln betont. Mit dem seit geraumer Zeit zu verzeichnenden Aufschwung der Genetik hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass genetische Faktoren in einem komplexen und dynamischen Zusammenspiel mit der sozialen Umwelt ihre Wirkung entfalten. An dieser Stelle setzt das Interesse dieses Seminars an. In jüngerer Zeit finden genetische Informationen verstärkt Eingang in sozialwissenschaftliche Studien. Handelt es sich dabei lediglich um eine Art Mo- detrend oder um eine, wie Dalton Conley schreibt, ernstzunehmende Herausforderung der Sozialstrukturforschung. Im Seminar erfolgt zunächst eine Auseinandersetzung mit den me- thodologischen Möglichkeiten der Integration genetischer Informationen in sozialwissen- schaftliche Untersuchungen. Anschließend wird anhand ausgewählter Forschungsfelder ein Einblick in derartige Studien und entsprechende theoretische Modelle der Gen-Umwelt- Interaktion gewonnen. Das Anliegen des Seminars besteht darin, abschließend möglichst konkret die Frage nach dem damit verbundenen Erkenntnisfortschritt beantworten zu kön- nen.

#### **Basisliteratur:**

**Conley, Dalton** et al. (2014), What's Biology Got to do With It?, in: Contexts 13(4): 14-23.  
**Conley, Dalton** et al. (2014), The Emergence of Socio-Genomics, in: Contemporary Sociol- ogy: A Journal of Reviews 43(4): 458-467.

<b>59325</b>	<b>Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung</b>	
11.15 – 12.45 Uhr	N. N.	Ulmenstraße 69, SR 126
Übung	Studiengänge: BA Soz BA Sowi Module: B1 Methoden und Techniken ...	

## 1. Fachsemester

### Kommentar

Es handelt sich um eine Übungsveranstaltung, die begleitend zur Vorlesung für Studenten der BA-Soziologie bzw. BA-Sozialwissenschaften angeboten wird. In der Übung, die teils vom Dozenten und teils von TutorInnen organisiert und durchgeführt wird, soll der Stoff der Vorlesung vertieft werden, wobei auch Zeit für Fragen und Diskussion verbleibt. Der Inhalt der Vorlesung wird von den TeilnehmerInnen durch den Entwurf eines fiktiven Forschungsprojektes praktisch angewandt und in einem Gruppenreferat vorgestellt.

Die Übung soll damit einen Einstieg in die empirische Sozialforschung anhand von konkreten Anwendungen geben, und dabei soll auch der so genannte kritisch-rationale Habitus mit Blick auf empirische Studien eingeübt und gefördert werden.

### Literaturhinweise

Chambliss, D.F., Schutt, R.K. (2003): Making Sense of the Social World: Methods of Investigation, Pine Forge Press.

Diekmann, A. (1998, 2002, 2009): Empirische Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.

Hunt, M. (1985, 1991): Die Praxis der Sozialforschung, Reportagen aus dem Alltag einer Wissenschaft, New York, Frankfurt a. M.: Campus Verlag.

Schnell, R., Hill, P. B., Esser, E. (1999, 2004, 2005): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg.

Weitere Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben.

<b>59418</b>	<b>Einführung in die Fachdidaktik Sozialkunde – Theorien und Konzeptionen</b>	
13.15 – 14.45 Uhr	Dr. Manuela Meyerfeldt	Ulmenstraße 69, SR 022
Seminar	Studiengänge: LA Sozialkunde BA WiPä Module: Einführung in die Fachdidaktik Sozialkunde	

**Modul:** Pflichtmodul „Einführung in die Fachdidaktik Sozialkunde“ für das Lehramt Sozialwissenschaften und wahlweise für den BA Wirtschaftspädagogik.

**Einschreibung in StudIP: 28.09. - 13.10.2015 !**

Diese Seminarreihe wird für Lehramtsstudierende im Fach Sozialwissenschaften ab dem 3. Fachsemester angeboten.

Die Veranstaltung „Einführung in die Fachdidaktik Sozialkunde“ vermittelt Kenntnisse über die historische Entwicklung der politischen Bildung in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg. Bedeutende fachdidaktische Theorien und Ansätze in der politischen Bildung der BRD, die wesentliche Bestandteile der Unterrichtsplanung im Fach Sozialkunde darstellen, sind Gegenstand des Seminars. An Hand von Beispielt Themen aus dem Sozialkundeunterricht soll die Umsetzung der fachdidaktischen Konzepte in der Unterrichtsplanung diskutiert werden. Auch die Unterschiede in der politischen Bildung der DDR und der BRD werden in die Betrachtungen einbezogen.

**Die regelmäßige und aktive Teilnahme an der Veranstaltung und die Präsentation eines Themas gelten als Teilnahmebedingungen!**

Die **Modulprüfung** für das modularisierte LA Sozialwissenschaften besteht aus einem Portfolio, das in der Veranstaltung „Einführung in die Fachdidaktik ...“ begonnen und in der Veranstaltung „Planung und Gestaltung von Sozialkundeunterricht“ beendet wird. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt im Sommersemester. Studierende anderer Studiengänge bzw. Studienordnungen wird empfohlen sich hinsichtlich der Erbringung der Leistung bei der Dozentin zu erkundigen.

#### Grundlagenliteratur

Detjen, Joachim: Politische Bildung, Oldenbourg Verlag, 2007.

Gagel, Walter: Geschichte der politischen Bildung in der BRD 1945 – 1989/90, VS Verlag, 2005

Reinhardt, Sibylle: Politik Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Cornelsen Verlag, 2012

<b>59619</b>	<b>Deutungen sozialer Ungleichheit. Reflexion soziologischer Wissensproduktion</b>	
13.15 – 14.45 Uhr	Prof. Dr. Peter A. Berger / André Knabe, M.Sc. / Danny Otto, M.A.	Ulmenstraße 69, SR 019
Seminar	Studiengänge: MA Soziologie Module: Gesellschaftsanalyse - Methoden	

#### Seminarinhalt:

Dieses Seminar beschäftigt sich mit sozialwissenschaftlichen Deutungen sozialer Ungleichheit und untersucht die durch sie gezeichneten „Bilder des Sozialen“. Vorstellungen und Analyserahmen sozialer Ungleichheit werden zu Untersuchungsgegenständen. Die Verwicklung wissenschaftlicher Beschreibung in die Konstitution von Ungleichheitsbedingungen und -bewertungen rückt ins Zentrum. Entsprechend dieser Fokussierung auf eine soziologische Selbstreflexion werden wissenschaftssoziologische Arbeiten (u.a. Barlösius, Berger, Farzin, Sutter) zur theoretischen Rahmung herangezogen. Sie bilden die Grundlage für Überlegungen an Beispieldeutungen (Exklusion, Prekariat, Überflüssige, Müll ...). Die Auswahl der Untersuchungsgegenstände aus dem reichhaltigen soziologischen Deutungsreservoir erfolgt in Absprache mit den TeilnehmerInnen.

#### Leistungen:

- aktive Teilnahme/Seminargestaltung/-verantwortlichkeit
- Hausarbeit (ca. 15 – 20 Seiten)

#### Literaturauswahl:

Barlösius, Eva (2005): Die Macht der Repräsentation: Common Sense über soziale Ungleichheiten. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Barlösius, Eva (2004): Kämpfe um soziale Ungleichheit: machttheoretische Perspektiven. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Beck, Ulrich/Bonss, Wolfgang (1989): Weder Sozialtechnologie noch Aufklärung?: Analysen zur Verwendung sozialwissenschaftlichen Wissens. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Berger, Peter A. (2014): »Bilder« sozialer Ungleichheit – Zur »Versozialwissenschaftlichung« sozialer Deutungsmuster. In: Stoellger, Philipp (Hrsg.), Deutungsmacht Religion und belief systems in Deutungsmachtkonflikten. Tübingen: Mohr Siebeck, 349–380.

Brown, Richard Harvey (1977): A poetic for sociology: toward a logic of discovery for the human sciences. Cambridge [Eng.]; New York: Cambridge University Press.

Farzin, Sina (2011): Die Rhetorik der Exklusion: zum Zusammenhang von Exklusionsthematik und Sozialtheorie. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft.

Reinecke, Christiane/Mergel (Hrsg.) (2012): Das Soziale ordnen: Sozialwissenschaften und gesellschaftliche Ungleichheit im 20. Jahrhundert. Frankfurt: Campus.

Sutter, Barbara (2012): Wissenschaftssoziologie der Soziologie. In: Maasen, Sabine/Kaiser, Mario/Reinhart, Martin/Sutter, Barbara (Hrsg.), Handbuch Wissenschaftssoziologie. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, 429–441.

<b>59299</b>	<b>Einführung in multivariate Analysemethoden</b>	
15.15 – 16.45 Uhr	Dr. Christian Schmitt	Ulmenstraße 69, HS Arno Esch II
Seminar	Studiengänge: BA Sowi    BA Soz Module:            Stat. Datenanalyse II / B3	

**Nähere Informationen zum Seminar und Anmeldung ab 05.10.2015** unter:  
<https://studip.uni-rostock.de/studip/>

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung, Statistik 1 und SPSS

Beschreibung: Das Seminar beschäftigt sich mit der bivariaten und multivariaten Datenanalyse. Ausgehend von Kreuztabellen werden grundlegende statistische Kenntnisse und das Verständnis für multivariate Zusammenhänge vermittelt. Inhalte sind, unter anderem, Korrelationen, Tests für die Stärke eines Zusammenhangs, Tests für Hypothesen sowie Einführung in die lineare Regression. Zudem wird in das Konzept der relativen Risiken und Odds Ratios eingeführt. Die Umsetzung der besprochenen Methoden wird mittels des statistischen Software-Paketes SPSS demonstriert.

Der Leistungsnachweis findet in Form einer Klausur (120 min) statt.

## M i t t w o c h

<b>59620</b>	<b>Demographischer Wandel und Geburtdynamik im internationalen Vergleich</b>	
09.15 – 10.45 Uhr	Dr. Christian Schmitt	Ulmenstraße 69, SR 022
Seminar	Studiengänge: BA Sowi    BA Soz    LA Sozialkunde Module: Demo II –Vertiefung / Gesellschaftsstrukturen und gesell. Teilbereiche (C2)	

**Nähere Informationen zum Seminar und Anmeldung ab 05.10.2015** unter:  
<https://studip.uni-rostock.de/studip/>

### Kommentar:

Gegenstand des Seminars ist die Entwicklung der Fertilität in verschiedenen Industrienationen. Dabei werden zunächst zentrale Unterschiede im Geburtenverhalten im internationalen Vergleich analysiert. Ziel des Seminars ist es, Grundlinien der Geburtenentwicklung aufzuzeigen und die ursächliche Verknüpfung mit verschiedenen Rahmenbedingungen zu vermitteln. Gemeinsamkeiten und Unterschiede in verschiedenen Wohlfahrtsstaaten werden herausgearbeitet. Als Grundlage hierfür dienen Methoden der international vergleichenden Sozialstrukturanalyse und insbesondere die Berücksichtigung von kulturellen Mustern.

Ausgangspunkt der Betrachtungen sind die Entwicklung der Geburtenraten, der Umfang der Kinderlosigkeit sowie nationale Besonderheiten im Timing der Familiengründung. Vor diesem Hintergrund wird der Einfluss verschiedener Typen des Wohlfahrtsstaates auf die Geburtenentwicklung aufgezeigt. Besondere Aufmerksamkeit gilt in diesem Zusammenhang der Rolle der Sozial- bzw. Familienpolitik. Näher beleuchtet wird weiter die Bedeutung von Geschlechterarrangements und von Rollenbildern. Da eine Familiengründung heute vielfach im Konfliktfeld mit einer Erwerbstätigkeit stattfindet, wird schließlich thematisiert, welche Grundlinien den Zusammenhang zwischen Arbeitsmarktbeteiligung und Geburtenentwicklung im internationalen Vergleich charakterisieren.

### Basisliteratur:

**Bongaarts, John** (2002), The End of the Fertility Transition in the Developed World, in: Population and Development Review 28(3): 419-443.

**McDonald, Peter** (2002), Sustaining Fertility through Public Policy: The Range of Options, in: Population (English Edition) 57(3): 417-446.

**Pfau-Effinger, Birgit** (2009), Wohlfahrtsstaatliche Politiken und ihre kulturellen Grundlagen, in: Österreichische Zeitschrift für Soziologie 34(3): 3-21.

<b>59621</b>	<b>Religiosität im Kontext von Migration und Integration</b>	
09.15 – 10.45 Uhr	Prof. Dr. Nadja Milewski	Ulmenstraße 69, SR 019
Seminar	Studiengänge: MA Soz M.Sc. Demo Modul: Aktuelle Fragestellungen in der Demographie	

eMail: [nadja.milewski@uni-rostock.de](mailto:nadja.milewski@uni-rostock.de)

#### **Kurzkommentar:**

Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Religion und Religiosität heute für internationale Migration und Inkorporationsprozesse von Migranten spielen. Zu den Themen gehören die statistische Erfassung von Religiosität und ihre Probleme. Auf der Makroebene werden Migrationsbewegungen weltweit und ihre Auswirkungen auf die Bevölkerungsentwicklung betrachtet. Auf der Mikroebene soll der Frage von Kontinuität, Wandel und Bedeutung von Religion und Religiosität in/nach der Migration nachgegangen werden. Dazu gehören z.B. ein Generationenvergleich, Bildung, soziale Netzwerke und Diskriminierung. Des Weiteren werden ausgewählte Konfliktthemen diskutiert, die sich in einer zunehmend multireligiösen Gesellschaft wie Deutschland aus der Diversität von religiösen Praktiken und Ritualen ergeben, etwa Kleidung, Ernährung, Heirat und Beerdigung.

<b>59622</b>	<b>Einführung in den Gesellschaftsvergleich</b>	
11.15 – 12.45 Uhr	Meike Bücken, M.A.	Ulmenstraße 69, SR 022
Seminar	Studiengänge: BA Sowi    BA Soz    LA Sozialkunde Module: Demo II –Vertiefung / Gesellschaftsstrukturen und gesell. Teilbereiche (C2)	

**Nähere Informationen zum Seminar und Anmeldung ab 05.10.2015** unter:  
<https://studip.uni-rostock.de/studip/>

**Kommentar:**

Der Gesellschaftsvergleich ist aus der sozialwissenschaftlichen Fachdiskussion nicht mehr wegzudenken. Der Vergleich dient dazu, Charakteristika einzelner Länder oder Ländergruppen zu erkennen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten, Erklärungen sozialer Phänomene zu entwickeln oder aber zur Identifikation von Best- or Worst-Practice-Beispielen institutioneller Strukturen. Das Seminar „Einführung in den Gesellschaftsvergleich“ gibt einen ersten Einblick in das Themengebiet des Ländervergleichs in den Sozialwissenschaften. Neben den theoretischen Grundlagen des Vergleichs widmet sich das Seminar der anwendungsbezogenen Frage, wie ein solcher Vergleich realisiert werden kann. Darüber hinaus werden einige wichtige Typologien des Gesellschaftsvergleichs aus den Bereichen Arbeitsmarkt, Bildung und Familie behandelt.

Es besteht Anwesenheitspflicht für den ersten Termin. Sollten Sie an dem Termin aus triftigen Gründen verhindert sein, melden Sie sich bitte per E-Mail ab.



<b>59325</b>	<b>Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung</b>		
11.15 – 12.45 Uhr	N. N.	Ulmenstraße 69, SR 021	
Übung	Studiengänge: BA Soz BA Sowi Module: B1 Methoden und Techniken ...		

## 1. Fachsemester

### Kommentar

Es handelt sich um eine Übungsveranstaltung, die begleitend zur Vorlesung für Studenten der BA-Soziologie bzw. BA-Sozialwissenschaften angeboten wird. In der Übung, die teils vom Dozenten und teils von TutorInnen organisiert und durchgeführt wird, soll der Stoff der Vorlesung vertieft werden, wobei auch Zeit für Fragen und Diskussion verbleibt. Der Inhalt der Vorlesung wird von den TeilnehmerInnen durch den Entwurf eines fiktiven Forschungsprojektes praktisch angewandt und in einem Gruppenreferat vorgestellt.

Die Übung soll damit einen Einstieg in die empirische Sozialforschung anhand von konkreten Anwendungen geben, und dabei soll auch der so genannte kritisch-rationale Habitus mit Blick auf empirische Studien eingeübt und gefördert werden.

### Literaturhinweise

Chambliss, D.F., Schutt, R.K. (2003): Making Sense of the Social World: Methods of Investigation, Pine Forge Press.

Diekmann, A. (1998, 2002, 2009): Empirische Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.

Hunt, M. (1985, 1991): Die Praxis der Sozialforschung, Reportagen aus dem Alltag einer Wissenschaft, New York, Frankfurt a. M.: Campus Verlag.

Schnell, R., Hill, P. B., Esser, E. (1999, 2004, 2005): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg.

Weitere Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben.

<b>59623</b>	<b>Kritik in sozialwissenschaftlichen Theorien</b>	
13.15 – 14.45 Uhr	Dr. Ulrike Marz	Ulmenstraße 69, SR 022
Seminar	Studiengänge: BA Sowi BA Soz Module: Soz. Theorien / Geschichte der Soziologie	

3.-5. Semester

**Modulzuordnung:**

BA Soziologie E1, E2

BA Sozialwissenschaften: Soziologie IV, V

LA Sozialwissenschaften

**Seminarbeschreibung:**

Was ist Kritik und warum ist Kritik ein Gegenstand der Sozialwissenschaften? Sollten Sozialwissenschaftler/innen überhaupt Kritik üben oder sollten sie lediglich beobachten wie Kritik innerhalb der Gesellschaft von Akteuren formuliert wird? Das Seminar wird sich mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Theorien beschäftigen, die den Kritikbegriff auf unterschiedliche Weise aufgreifen und diskutieren. Dabei spielen immer wieder Fragen nach den Maßstäben von Kritik, den Objekten/ Themen von Kritik, den Orten von Kritik sowie den Zielen von Kritik eine Rolle.

Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung verteilt.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Für den Erwerb eines Teilnahme Scheins sind die regelmäßige Teilnahme und bestmögliche Mitarbeit im Seminar, basierend auf der gründlichen Lektüre auch theoretisch anspruchsvoller Texte, sowie die Übernahme eines Referats(-teils) erforderlich. Wer einen Leistungsschein anstrebt, muss zusätzlich eine Hausarbeit verfassen.

Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 40 Personen beschränkt. Die Einschreibung für das Seminar erfolgt am 30.09.2015 ab 8.00 Uhr auf StudIP.

<b>59552</b>	<b>Einführung in das sozialwissenschaftliche Arbeiten</b>	
13.00 – 17.00 Uhr	Clemens Langer, M.A.	Ulmenstraße 69, SR 019, 020,134
Seminar	Studiengänge: BA Sowi Module: Einführung in das wiss. Arbeiten in den Sozialwiss.	

Ziel des Seminars ist es, Studienanfängern im Fach B.A. Sozialwissenschaften studienrelevante Fertigkeiten und Informationen zu vermitteln. Im Mittelpunkt steht ein Lernen auf Augenhöhe, weshalb die Veranstaltung von studentischen Tutoren geleitet wird, die aufgrund der eigenen Studienerfahrungen mit Rat und Tat zur Seite stehen können. Das Seminar behandelt zentrale Studientechniken. Näher eingeübt werden die Literaturrecherche, die Bibliotheksbenutzung, Lese- und Kreativitätstechniken sowie Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens. Dies umfasst das korrekte Zitieren ebenso wie Hinweise zum Erstellen von Seminararbeiten. In einem weiteren Themenblock werden unterschiedliche Lerntechniken vorgestellt. Alle diese Fertigkeiten werden in praktischen Übungen mit Fallbeispielen eingeübt. Anhand der im Seminar vermittelten Werkzeuge sollen die Studierenden zu einer produktiven Gestaltung des weiteren Studiums und zur Erarbeitung eines eigenen Zugangs zur Wissenschaft angeregt und ermutigt werden. Eine Vorstellung möglicher Einstiege in den späteren Beruf rundet diese Hilfestellung zur Orientierung ab.

Das Seminar findet in den ersten sieben Vorlesungswochen immer mittwochs in Doppelsitzungen statt. Bitte beachten Sie: Die Veranstaltung findet drei Mal parallel statt, um angenehme Gruppengrößen zu erreichen. Die behandelten Inhalte sind in allen Veranstaltungen identisch. Wählen Sie bitte eine davon zur Teilnahme aus. Zum Seminarmaterial gehört ein Reader, der hier zum Download verfügbar ist: <http://www.wiwi.uni-rostock.de/index.php?id=5743>

<b>59107</b>	<b>Einführung in die Demographie</b>	
17.00 – 18.30 Uhr	Prof. Dr. Roland Rau	Ulmenstraße 69, HS 323
Vorlesung	Studiengänge: BA Soz      BA Sowi Modul: Einführung in die Demographie	

**- wird nachgereicht -**

## Donnerstag

<b>59107</b>	<b>Einführung in die Demographie</b>	
09.15 – 10.45 Uhr	Marcus Ebeling, M.Sc. / Frederik Peters, M.Sc.	Ulmenstraße 69, SR 021
Übung	Studiengänge: BA Sowi BA Soz. Modul: Einführung in die Demographie	

In der begleitenden Übung zur Vorlesung „Einführung in die Demographie“ werden die behandelten Konzepte zur Beschreibung von demographischen Daten vertieft und angewendet. Beachten Sie, dass zwei Übungstermine zur Wahl stehen."

<b>59624</b>	<b>Soziologie, Kapitalismus, Kritik</b>	
09.15 – 10.45 Uhr	André Knabe, M.Sc.	Ulmenstraße 69, SR 022
Lektüreseminar	Studiengänge: BA Sowi BA Soz LA Sozialkunde Module: Gesell. Strukturen und soz. Teilgebiete / Soz. Theorien – Vertiefung / Geschichte der Soziologie	

*Einschreibungen über Stud.IP vom 01.10. bis zum 15.10.2015*

### **Kommentar:**

„Soziologie, Kapitalismus, Kritik. Eine Debatte“ lautet der Titel eines vor kurzem erschienen Buches der Jenaer Soziologen Klaus Dörre, Hartmut Rosa und Stephan Lessenich, in dem in Form von „Positionen“, „Kritiken“ und „Repliken“ einen Art „Wiederbelebung“ einer soziologischen Gesellschafts- oder genauer: Kapitalismuskritik versucht wird. Ausgehend von einer intensiven, gemeinsamen Lektüre dieses Buches und ergänzt um weitere einschlägige Veröffentlichung werden in diesem Seminar neuere Anläufe zu einer soziologischen Kritik des Kapitalismus untersucht und kritisch reflektiert werden.

Die Anforderungen für den Erwerb von Leistungs- bzw. Teilnahmezeugnissen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben; ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

### **Vorbereitende und Grundliteratur:**

Dörre, Klaus; Lessenich, Stephan; Rosa, Hartmut (2009): Soziologie, Kapitalismus, Kritik. Eine Debatte, Frankfurt.

<b>59625</b>	<b>Soziologie des Essens und der Ernährung</b>	
11.15 – 12.45 Uhr	Dr. Sylvia Keim-Klärner	Ulmenstraße 69, SR 022
Seminar	Studiengänge: BA Sowi BA Soz LA Sozialkunde Module: Gesell. Strukturen und soz. Teilgebiete, Soz. Theorien, Geschichte der Soziologie, C2, III/IV/V	

### **Kommentar:**

Die Nahrungsaufnahme ist ein menschliches Grundbedürfnis, aber noch viel mehr: sie ist Ausdruck kultureller Gepflogenheiten, weist Trends und Moden auf und stellt selbst z.B. in der Tischgemeinschaft einen sozialen Prozess dar. Auch mit sozialer Ungleichheit ist sie eng verbunden (Ernährungsarmut, Disktinktion durch Ernährung).

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Soziologie des Essens und der Ernährung, machen dabei u.a. Ausflüge in die Ernährungswissenschaften, Gesundheits- und Konsumsoziologie; können uns mit „neuen“ Phänomenen beschäftigen (Eating Out, KTV Dinner, Veganismus...), uns aber auch mit den alten Klassikern auseinandersetzen (Elias, Bourdieu...).

Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit englischen Texten wird vorausgesetzt. Die Anmeldung für dieses Seminar erfolgt ab 1.10.2015 auf Stud.IP. Die Veranstaltung beginnt am 15. Oktober.

### **Basisliteratur:**

Barlösius, Eva (2011): Soziologie des Essens. Eine sozial- und kulturwissenschaftliche Einführung in die Ernährungsforschung. 2., vollst. überarbeitete und erweiterte Auflage. Weinheim, Bergstr: Juventa (Grundlagentexte Soziologie).

Beardsworth, Alan; Keil, Teresa (1997): Sociology on the menu. An invitation to the study of food and society. London, New York: Routledge.

Pfeiffer, Sabine (2014): Die verdrängte Realität: Ernährungsarmut in Deutschland. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

<b>59374</b>	<b>Demographische und sozio-ökonomische Datenquellen (Meth. I)</b>	
11.15 – 12.45 Uhr	Prof. Dr. G. Dobhammer-Reiter	Ulmenstraße 69, PC-Pool 227
Seminar	Studiengänge: MA Soz    M.Sc. Demo Module:            Demogr. und sozioökonomische Datenquellen	

## 5. – 9. Fachsemester

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Soziologie und Demografie.

### Kommentar

Im Rahmen des Seminars werden Surveys zu demografischen und soziologischen Fragestellungen vorgestellt. Ein Schwerpunkt liegt auf den Problemen der internationalen Surveyforschung, wie z.B. der Harmonisierung von demografischen und sozio-ökonomischen Variablen, internationalen Instrumenten zur Erhebung von Bildung, Einkommen, und Berufsstatus.

### Literaturhinweise

Die notwendige Literatur wird mit der inhaltlichen Gliederung bei der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

<b>59107</b>	<b>Einführung in die Demographie</b>	
13.15 – 14.45 Uhr	Marcus Ebeling, M.Sc. / Frederik Peters, M.Sc.	Ulmenstraße 69, HS 224
Übung	Studiengänge: BA Sowi    BA Soz. Modul:            Einführung in die Demographie	

In der begleitenden Übung zur Vorlesung „Einführung in die Demographie“ werden die behandelten Konzepte zur Beschreibung von demographischen Daten vertieft und angewendet. Beachten Sie, dass zwei Übungstermine zur Wahl stehen."

<b>59357</b>	<b>Einführung in die Familiendemographie</b>	
13.15 – 14.45 Uhr	TutorInnen	Ulmenstraße 69, SR 118
Übung	Studiengänge: BA Sowi BA Soz LA Sozialkunde Module: Familiendemographie / Demo II / F2	

**- siehe Vorlesung -**

<b>59449</b>	<b>Zufriedenheit, Lebensqualität und Gesundheit, Teil II</b>	
13.15 – 14.45 Uhr	Dr. Uta Ziegler	Ulmenstraße 69, PC-Pool 227
Forschungspraktikum	Studiengänge: BA Soz BA Sowi Module: Forschungspraktikum II	

<b>59449</b>	<b>Zufriedenheit, Lebensqualität und Gesundheit, Teil II</b>	
13.15 – 14.45 Uhr	Dipl.-Pol. Alexander Barth	Ulmenstraße 69, PC-Pool 226
Forschungspraktikum	Studiengänge: BA Soz BA Sowi Module: Forschungspraktikum II	

Die Veranstaltung richtet sich an die TeilnehmerInnen des Forschungspraktikums I.

Bemerkung:

Zweiter Teil des im Sommersemester 2015 begonnenen Forschungspraktikums „Zufriedenheit, Lebensqualität und Gesundheit“. Die zwei Veranstaltungen beschäftigen sich mit verschiedenen Schwerpunkten des Themas. Dies sind:

- Lebenszufriedenheit und Gesundheit (Barth)
- Gesundheit und Stress (Ziegler)

Kommentar:

Forschungspraktika sind als Mini-Forschungsprojekte angelegt, die von den TeilnehmerInnen komplett von der Entwicklung der Fragestellung bis hin zur Erstellung der Abschlussarbeit(en) durchgeführt werden. Ziel dieses Forschungspraktikums ist es, dass die Studenten ihre bisherigen theoretischen und methodischen Kenntnisse bei der Bearbeitung einer spezifischen Fragestellung anwenden. Schwerpunkt von Teil II des Forschungspraktikums ist die eigne Erhebung und die Analyse der erhobenen Daten.

Voraussetzung für den Erwerb des Leistungsscheins ist die Erfüllung der festgelegten Teilleistungen sowie die Abgabe einer Hausarbeit in der Form eines Forschungsberichtes.

<b>59554</b>	<b>Mortalitätsanalyse</b>	
15.15 – 16.45 Uhr	Marcus Ebeling, M.Sc.	Ulmenstraße 69, PC-Pool 227
Übung	Studiengänge: M.Sc. Demographie MA Soziologie Module: Mortalitätsanalyse	

**- wird nachgereicht -**



<b>59104</b>	<b>Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland</b>	
15.15 – 16.45 Uhr	Prof. Dr. Peter A. Berger / Dr. Sylvia Keim / André Knabe, M.Sc.	Ulmenstraße 69, Audimax
Vorlesung	Studiengänge: BA Sowi BA Soz LA Sozialkunde Good Governance Module: Soz. III Halbmodul C1 Sozialstrukturanalyse	

*Bachelor Sozialwissenschaften: Modul Soziologie III/Sozialstrukturanalyse*

*Bachelor Soziologie: Halbmodul C1*

*Bachelor Good Governance: Modul Grundlagen der Soziologie*

*Lehramt Sozialkunde: Modul Soziologie III/Sozialstrukturanalyse*

*Master Wirtschaftspädagogik*

**Anmeldung in Stud.IP ab 28.9. 2015**

### **Kommentar:**

Die *Vorlesung* gibt einen Überblick zur Sozialstrukturanalyse der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt: Grundbegriffe, Fragestellungen, Vorgehensweisen und Datenquellen der Sozialstrukturforschung; Strukturtypen und Ursachen sozialer Ungleichheit; Geschichte und Entwicklungstendenzen der deutschen Sozialstruktur: Bevölkerungs- und Altersstruktur; Familie und Lebensformen; Wohlfahrtsstaat, Einkommensverteilung und Armut; Wirtschafts- und Berufsstruktur; Entwicklung zur Dienstleistungsgesellschaft; Bildungssystem und Bildungsexpansion; Soziale Mobilität. In der begleitenden *Übung* für Studierende im Bachelor Sozialwissenschaften bzw. Soziologie und im Lehramt Sozialkunde werden Fragen zur Vorlesung und ausgewählte Themen auf der Grundlage eigenständiger Recherchen vertieft behandelt.

Leistungs- oder Teilnahmebescheinigung werden durch eine Klausur nach Abschluss der Vorlesung erworben. Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Vorlesung verteilt.

### **Einführungs- und Grundliteratur:**

**Berger, P.A./Neu, C.** (2007): „Soziale Ungleichheit und soziale Schichtung“, in: Joas, Hans (Hrsg.): Lehrbuch der Soziologie, Frankfurt am Main/New York, S. 241-266.

**Berger, P.A./Solga, Heike/ Powell, Justin** (Hrsg.) (2009): Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse, Frankfurt/New York.

**Burzan, N.** (2007): Soziale Ungleichheit, Wiesbaden.

**Geißler, R.** (2014<sup>7</sup>): Die Sozialstruktur Deutschlands. Ein Studienbuch zur sozialstrukturellen Entwicklung im geteilten und vereinten Deutschland, Opladen.

**Hradil, S./Schiener, J.** (2005<sup>7</sup>): Soziale Ungleichheit in Deutschland, Opladen.

**Hradil, S.** (2006<sup>2</sup>): Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, Wiesbaden.

**Huinink, J./Schröder, T.** (2008): Sozialstruktur Deutschlands, Konstanz.

**Mau, Steffen/Schöneck, Nadine** (Hg.) (2013): Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands, Wiesbaden.

**Schäfers, B.** (2012<sup>8</sup>): Sozialstruktur und sozialer Wandel in Deutschland, 8., völlig neubearbeitete Auflage, Stuttgart.

**Statistisches Bundesamt in Zusammenarbeit mit WZB und SOEP** (2013) (Hrsg.):

Datenreport 2013. Ein Sozialbericht für die Bundesrepublik Deutschland, Bonn

<http://www.bpb.de/nachschlagen/datenreport-2013/>

<b>59104</b>	<b>Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland</b>	
17.00 – 18.30 Uhr	Prof. Dr. Peter A. Berger / Dr. S. Keim / TutroInnen	Ulmenstraße 69, Audimax
Übung	Studiengänge: BA Sowi BA Soz LA Sozialkunde Module: Soz. III Halbmodul C1 Sozialstrukturanalyse	

**- siehe Vorlesung -**

## Freitag

<b>59109</b>	<b>Demographische Analysemethoden</b>	
09.15 – 10.45 Uhr	Frederik Peters, M.Sc.	Ulmenstraße 69, HS 323
Seminar	Studiengänge: BA Sowi Module: Einführung in die Demographie	

In dem Seminar "Demographische Analysemethoden" werden unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten demographischer Konzepte diskutiert.

<b>59626</b>	<b>Zweite Lebenshälfte</b>	
09.15 – 12.45 Uhr	Prof. Dr. Nadja Milewski	Ulmenstraße 69, PC-Pool 227
Forschungspraktikum für Master-Studiengänge	Vorbesprechung: Freitag, 16.10.2015, 09.15 – 12.45 Uhr Regulärer Beginn der Veranstaltung: Freitag, 20.11.2015	

eMail: [nadja.milewski@uni-rostock.de](mailto:nadja.milewski@uni-rostock.de)

Achtung: Vorbesprechung: Freitag, 16.10.2015, 09.15 – 12.45 Uhr  
Regulärer Beginn der Veranstaltung: Freitag, 20.11.2015

Forschungspraktika sind als Forschungsprojekte angelegt, die von den TeilnehmerInnen komplett von der Entwicklung der Fragestellung bis hin zur Erstellung der Hausarbeit durchgeführt werden. Ziel ist es, dass die Studierenden ihre bisherigen theoretischen und methodischen Kenntnisse bei der Bearbeitung einer spezifischen Fragestellung anwenden. In diesem Forschungspraktikum liegt der thematische Schwerpunkt auf der zweiten Lebenshälfte. Gearbeitet wird mit Daten des Surveys of Health, Ageing and Retirement in Europe (SHARE), der die Möglichkeit für Ländervergleiche bietet. Die Themenwahl erfolgt individuell. Für die statistische Analyse werden Modelle der Lebensdaueranalyse sowie der multivariaten Regressionsanalyse angewendet (hauptsächlich unter Nutzung der Software Stata).

#### Literatur:

- Blossfeld HP, Golsch K, Rohwer G (2007). Event history analysis with stata. NY/London
- Kohler U, Kreuter F (2012). Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. München
- Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung erarbeitet.

<b>59325</b>	<b>Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung</b>	
13.15 – 14.45 Uhr	Prof. Dr. G. Doblhammer-Reiter	Ulmenstraße 69, Arno Esch HS II
Vorlesung	Studiengänge: BA Sowi   BA Soz   LA Sozialkunde Module: Methoden und Techniken ... / B1	

## 1. Fachsemester

### Kommentar

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung eines Ein- und Überblicks über die grundlegenden Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung. Die Studierenden sollen mit den Anliegen, den wissenschaftstheoretischen Grundlagen und insbesondere mit dem aktuellen Standardrepertoire der quantitativ orientierten Sozialforschung vertraut gemacht werden. Im Mittelpunkt stehen dabei Forschungsdesigns, Probleme der Messung und Operationalisierung, Möglichkeiten der Ziehung von Stichproben sowie konkrete Erhebungsverfahren.

### Literaturhinweise

Chambliss, D.F., Schutt, R.K. (2003): Making Sense of the Social World: Methods of Investigation, Pine Forge Press.

Diekmann, A. (1998, 2002, 2009): Empirische Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.

Hunt, M. (1985, 1991): Die Praxis der Sozialforschung, Reportagen aus dem Alltag einer Wissenschaft, New York, Frankfurt a. M.: Campus Verlag.

Schnell, R., Hill, P. B., Esser, E. (1999, 2004, 2005): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg.

## **Blockveranstaltungen**

<b>59627</b>	<b>Sozialwissenschaftliche Antisemitismustheorien</b>	
	Dr. Ulrike Marz	Ulmenstraße 69, SR 022
Blockseminar	Vorbesprechung: Mittwoch, 14.10.2015, 15.15 – 16.45 Uhr  Freitag, 06.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr Samstag, 07.11.2015, 10.00 – 14.00 Uhr Freitag, 20.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr Samstag, 21.11.2015, 10.00 – 14.00 Uhr <hr/> Studiengänge: BA Sowi BA Soz Module:	

3.-5. Semester

**Modulzuordnung:**

BA Soziologie E1, E2

BA Sozialwissenschaften: Soziologie IV, V

LA Sozialwissenschaften

**Seminarbeschreibung:** In diesem Seminar soll sich mit ausgewählten Erklärungsansätzen zum Antisemitismus auseinandergesetzt werden. Die Geschichte des Antisemitismus in Deutschland, seine gegenwärtige Verbreitung und die verschiedenen Facetten des Antisemitismus sind relativ gut erforscht. Referenzpunkt der meisten Ansätze zur Erklärung des Antisemitismus ist der nationalsozialistische Vernichtungsantisemitismus. Der theoretische Hintergrund dieser Ansätze ist dabei sehr verschieden. Im Seminar soll sich auf die Frage konzentriert werden, inwieweit die einzelnen Ansätze den Antisemitismus aus den gesellschaftlichen Verhältnissen heraus erklären (können).

Das Seminar findet in zwei Blöcken statt und einer Einführungsveranstaltung statt. Seminarplan und Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Für den Erwerb eines Teilnahme Scheins sind die regelmäßige Teilnahme und bestmögliche Mitarbeit im Seminar, basierend auf der gründlichen Lektüre auch theoretisch anspruchsvoller Texte, sowie die Übernahme eines Referats(-teils) erforderlich. Wer einen Leistungsschein anstrebt, muss zusätzlich eine Hausarbeit verfassen.

Termine:	Mi, 14.10.2015	15.15-16.45 Uhr (Vorbesprechung und Einführung)
	Fr, 06.11.2015	9.15 -16.45 Uhr
	Sa, 07.11.2015	10-14 Uhr (s.t.)
	Fr, 20.11.2015	9.15-16.45 Uhr
	Sa, 21.11.2015	10-14 Uhr (s.t.)

Alle Sitzungen finden in Raum 022 in der Ulmenstraße statt.

Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 40 Personen beschränkt. Die Einschreibung für das Seminar erfolgt am 30. 09.2015 ab 8.00 Uhr unter StudIP.

<b>59629</b>	<b>Techno-Soziologie</b>	
	Stefan Brandt, M.A.	Ulmenstraße 69, SR 019
Blockseminar	Freitag, 13.11.2015, 09.00 – 17.30 Uhr Samstag, 14.11.2015, 09.00 – 16.00 Uhr Samstag, 21.11.2015, 09.00 – 16.00 Uhr	
	Studiengänge: BA Sowi    BA Soz Module:            Soz. III / IV	

### **Beschreibung:**

Bis in die Gegenwart wird der Aufstieg als auch der vermeintliche Fall von Techno explizit im deutschen Kontext weitläufig als Entwicklung der 1990er Jahre rezipiert. Die Jugend des wiedervereinigten Landes tanzte zu hypnotisch dumpfen Klängen die Freiheit mit „ecstasy-geschwängelter Friede-Freude-Eierkuchen-Rhetorik“ auf den Lippen. So oder ähnlich lässt sich der Tenor der öffentlichen Wahrnehmung von Techno als jugend- bzw. popkulturelles Massenphänomen der Neunziger Jahre beschreiben. Konstruiert und reproduziert wurde dieses Bild in einem Spannungsfeld aus Selbstbeschreibungen mehr oder minder authentischer Sprachrohre „der Szene“ und medialer Konstruktionen. Letztendlich implodierte zum Ende des ausklingenden Jahrtausends nicht Techno selbst, sondern Techno in seiner Gestalt der 1990er Jahre und vor allem Techno als Medienkonstrukt.

Dieser Transformation wird die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Techno in der Gegenwart nur bedingt gerecht. So nahm die Fülle ethnographischer, musikwissenschaftlicher und soziologischer Arbeiten spätestens ab Mitte der Nullerjahre spürbar ab. Einer Phase, in der Techno aufgrund seines Gestaltwandels eigentlich gerade wieder interessant wurde. Im Zentrum des Blockseminars stehen neben der Frage, wodurch Techno zum Gegenstand soziologischer Forschung und Theoriebildung wird, neuere Beschreibungen von sowie Zugänge unterschiedlicher Sub-Soziologien zu Techno und deren kritische Einordnung.

### **Organisatorische Hinweise:**

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt via Stud.IP. Die Vorbesprechung findet am 21.10.2015 um 13:15 Uhr statt.

### **Basisliteratur:**

Gebhardt, Winfried (2003): Die Verszenung der Gesellschaft und die Eventisierung der Kultur. Kultur-analyse jenseits traditioneller Kulturwissenschaften und cultural studies. In: Göttlich, Udo / Albrecht, Clemens / Gebhardt, Winfried (Hrsg.): Populäre Kultur als repräsentative Kultur. Die Herausforderung der Cultural Studies. Köln: von Halem, S. 287-305.

Hitzler, Ronald / Niederbacher, Arne (2010): Leben in Szenen. Formen juveniler Vergemeinschaftung heute. 3. überarbeitete Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 9-31.

Thornton, Sarah (1995): Club Cultures: Music, Media and Subcultural Capital. Oxford: Blackwell Publishers.

59611	<b>Raum und Milieu. Perspektiven auf die Rostocker Kröpeliner-Tor-Vorstadt</b>	
	Prof. Berger/Stefan Brandt, M.A. / Hagen Fischer / Sebastian Jürss	Ulmenstraße 69, SR 219 / SR 019
Blockseminar / Forschungspraktikum	Vorbesprechung: Mittwoch, 14.10.2015, 13.00 – 17.00 Uhr, SR 219 Freitag, 06.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr, SR 019 Samstag, 07.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr, SR 019 Freitag, 08.01.2016, 09.00 – 17.00 Uhr, SR 019 Samstag, 09.01.2016, 09.00 – 17.00 Uhr, SR 019 Studiengänge: Master Soziologie und M.Sc. Demographie Module: Forschungspraktikum Soziologie	

### **Beschreibung:**

Das traditionale Bild von Wohnumfeldern verlor gegenüber dem modernen Verständnis von Wahlumfeldern in den letzten Dekaden zunehmend an Bedeutung (vgl. Manderscheid, 2004: S. 110). Raum wird in diesem Zusammenhang nicht mehr nur als passiver Rahmen von Alltagspraktiken umfelderspezifisch ausdifferenzierter Sozialität verhandelt, sondern als Konstituens sozialer Praxis selbst (vgl. Dörfler, 2013: S. 33). Ziel der Lehrveranstaltung ist es theoretische und (forschungs-)praktische Implikationen dieses Wandels nachzuzeichnen.

Dafür werden im ersten Teil des Forschungspraktikums theoretische Hintergründe zu den Konzepten Raum (als soziologische Kategorie) und Milieu (Makro/Mikro) sowie zum Verhältnis der beiden Konzepte erarbeitet. Basierend auf diesen Hintergründen erfolgt im Anschluss eine kritische Näherung an Prozesse (sozial-)räumlicher Differenzierung(en) (Segregation, Gentrification und die Ausformung von Transiträumen) insbesondere mit Blick auf die jüngere Entwicklung des Rostocker Stadtteils Kröpeliner-Tor-Vorstadt.

Die TeilnehmerInnen führen in der Feldphase der Veranstaltung selbstständig Interviews im und zum Rostocker Stadtteil *Kröpeliner-Tor-Vorstadt*. Ein Auszug des erhobenen Interviewmaterials wird mit Hilfe eines vorab erarbeiteten methodischen Vorgehens abschließend in der Veranstaltung analysiert und mit Blick auf die erarbeiteten theoretischen Hintergründe diskutiert.

### **Basisliteratur:**

- Dörfler, Thomas (2013): Milieu und Raum zur relationalen Konzeptionalisierung eines sozio-räumlichen Zusammenhangs. In: Rothfuß, Eberhard / Dörfler, Thomas (2013): Raumbezogene qualitative Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS, S. 33-59.
- Manderscheid, Katharina (2004): Milieu, Urbanität und Raum. Soziale Prägung und Wirkung städtebaulicher Leitbilder und gebauter Räume. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 9-142.

<b>59628</b>	<b>Alles mit System! Systemisches Denken in Theorie &amp; Praxis</b>	
	Dirk Villanyi, M.A.	Ulmenstraße 69, SR 022
Blockseminar	Block 1: 14. und 15. November 2015, 09.00 – 17.00 Uhr Block 2: 12. und 13. Dezember 2015, 09.00 – 17.00 Uhr Studiengänge: Master Soziologie und M.Sc. Demographie Gesellschaftsanalyse (Diagnosen)	

**Einschreibungen über Stud.IP vom 12.09.2015 (00:01 Uhr) bis zum 11.11.2015 (23:59 Uhr)**

### Kommentar

Irgendwie – so scheint es – wird die Welt, in der wir heute leben, immer komplexer und zunehmend komplizierter. Alles scheint auf eine gewisse, beinahe mystische Weise mit allem verbunden zu sein: Jeder und jedes ist irgendwie miteinander verlinkt und vernetzt.

Zu diesem Tatbestand haben neuere Medien freilich viel beigesteuert: Die stete Erweiterung bzw. Überschreitung biologischer Grenzen menschlicher Fähigkeiten hat u.a. auch unsere Welt „kleiner gemacht“, ja zu einem »globalen Dorf« (Marshall McLuhan) schrumpfen lassen. Menschen aus vermeintlich fernen Ländern und Kontinenten sind nun unsere „Nachbarn“. Gleichzeitig „füllt sich“ unsere Lebenswelt mit immer mehr Daten, Informationen und Wissen – und wir fragen uns: Was hat das mit mir zu tun?

Dieses Seminar wendet sich an alle Studierende, „die nach einem Werkzeug suchen, mit dem aus der gewaltigen Menge zusammenhanglosen Wissens brauchbare Sinnstrukturen gebildet werden können, die für theoretisches Weltverständnis ebenso wichtig sind, wie für praktische Weltgestaltung“ (Ropohl 2012: 10).

Um weiterführende Einsichten und Erkenntnisse über Struktur und Funktionsweise von »Mensch und Gesellschaft« gewinnen zu können, wenden wir uns nicht ausschließlich der Ebene sozialer Systeme und deren horizontalen Verlinkungen und Interdependenzen zu (Soziologische Systemtheorie), sondern gehen darüber hinaus den vertikalen Verbindungen zwischen verschiedenen Systemebenen nach (Allgemeine Systemtheorie).

Teil 1: Einführung in systemisches Denken, in die Allgemeine und Soziologische Systemtheorie

Teil 2: Anwendungen in der Praxis sozialer Systeme  
u.a. Partnerschaft, Familie, Gruppen, soziale Bewegungen, Organisationen / Unternehmen,  
ausgewählte Gesellschaftsbereiche, Deutschland, Europa und Welt(Gesellschaft)

### Anforderungen

Die Anforderungen für den Erwerb von Leistungs- bzw. Teilnahmezeugnissen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben; ein detaillierter Seminarplan wird in der ersten Sitzung verteilt.

### Basisliteratur

Mainzer, Klaus 2008: Komplexität. Paderborn.

Ropohl, Günter 2012: Allgemeine Systemtheorie. Einführung in transdisziplinäres Denken. Berlin.